

Tagungsort

- ◆ Bildungshaus
Landvolkshochschule St. Gunther
Hengersberger Straße 10
94557 Niederalteich
Tel.: (0 99 01) 93 52 - 0

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 8.10.2012. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Faxnummer an.

Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

Kerstin Rose
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Passau-Rothalmünster
Innstraße 71
94036 Passau
Tel: (0851) 95 93 - 435
Fax: (0851) 95 93 - 424
E-Mail: kerstin.rose@aelf-pa.bayern.de

Tagungsgebühr

- ◆ **Tagungsgebühr: 50,00 Euro**
- ◆ Essen und Übernachtung bei der Veranstaltung werden für ehrenamtliche Multiplikatoren vom Veranstalter übernommen. Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden oder Institutionen müssen diese Kosten selbst tragen.
- ◆ Wir bitten, die Tagungsgebühr rechtzeitig auf das Konto der Agrarsozialen Gesellschaft e.V., Konto-Nr. 1 087 006, BLZ 260 500 01, **Stichwort "ASG-Seminar Niederalteich"** einzuzahlen. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag kann auf Wunsch im Tagungsbüro ausgegeben. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

Informationen

- ◆ Weitere Informationen:
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen
Tel.: (0551) 4 97 09 - 0, Fax: 4 97 09 - 16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09 - 35)
E-Mail: info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen.

Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden.

Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Wegbeschreibung

- ◆ **Mit dem Auto:**
Über die A3 (Deggendorf-Passau), Autobahnausfahrt Hengersberg. Von dort aus 2 km nach Niederalteich.

Mit der Bahn:
Über Plattling/Deggendorf (ab dort mit dem Bus bis Niederalteich).

In Zusammenarbeit mit:

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



 Amt für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Passau-Rothalmünster

 **PETRARCA**
Europäische Akademie für Landschaftskultur

alma

arbeitsfeld landwirtschaft mit allen
für Menschen mit und ohne Behinderung



Deutsche
Arbeitsgemeinschaft
Soziale Landwirtschaft

ASG Agrarsoziale
Gesellschaft e.V.

Einladung ASG-Seminar



**Soziale Landwirtschaft –
Beschäftigung und Betreuungs-
leistungen auf dem Bauernhof für
Menschen mit besonderen Bedürfnissen**

22. und 23. 10. 2012

Tagungsort:
Bildungshaus
Landvolkshochschule St. Gunther
94557 Niederalteich

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Soziale Landwirtschaft bedeutet, dass neben der Produktion von Lebensmitteln auch Bildung, Therapie, Gesundheit und Beschäftigung „produziert“ werden.

Landwirtschaftliche Betriebe und Gärtnereien integrieren Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Beeinträchtigungen und bieten für sozial schwache Menschen, für straffällige oder lernschwache Jugendliche, Drogenkranke, Langzeitarbeitslose usw. eine Perspektive. Auch Höfe, die Senioren, Kindern und Jugendlichen Lern- und Betreuungsangebote unterbreiten, fallen darunter.

Vorsorge, Inklusion und mehr Lebensqualität sind Aspekte Sozialer Landwirtschaft.

Körperliche Betätigung, der Umgang mit Tieren, natürliche Regelmäßigkeiten in den Arbeitsabläufen, verschiedene Arbeitsanforderungen, sichtbare Erfolgsergebnisse und ggf. ein familiäres Umfeld haben positiven Einfluss auf unterschiedliche Personengruppen, die mit Sozialer Landwirtschaft angesprochen werden können.

Durch den Verbund landwirtschaftlicher Produktion mit sozialen Aufgaben kann Landwirtschaft auch einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und den ländlichen Raum leisten und durch ihre Multifunktionalität einen Gewinn für alle Beteiligten bedeuten.

Als Veranstalter möchten wir mit dieser Veranstaltung Anregungen geben und vor allem einen regen Erfahrungsaustausch anstoßen. Insbesondere wenden wir uns an Landwirte und Bäuerinnen mit Interesse im Bereich Sozialer Landwirtschaft, die sich vertiefend informieren und vernetzen möchten oder aber Interesse an einem Einstieg in diesen Bereich haben. Darüber hinaus möchten wir auch mögliche Kooperationspartner wie z. B. Bezirkskrankenhäuser, Suchtkliniken, Vertreter von Kommunen und Landratsämter sowie Behindertenwerkstätten ansprechen und zu unserer Veranstaltung einladen. Wenn ein Bedarf besteht kann sich auf dem Treffen – wie schon in anderen Regionen – ein regionales Netzwerk bilden, das durch die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft DASoL (www.soziale-landwirtschaft.de) begleitet und unterstützt werden kann.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im September 2012

Dipl.- Ing. agr. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

9:30
10:15
11:30
13:45
15:00
19:30

Begrüßung

Landwirtschaft als Arbeitsfeld für Menschen mit Betreuungsbedarf

* Warum eignet sich Landwirtschaft als Arbeitsfeld für Menschen mit besonderen Bedürfnissen? * Die Entwicklung Sozialer Landwirtschaft in Deutschland und in Europa * Was haben die Landwirte/Bäuerinnen davon?

Dr. Thomas van Elsen, PETRARCA - Europäische Akademie für Landschaftskultur e.V.

Übersicht über Beschäftigungsformen und Fördermöglichkeiten

Rebecca Kleinheitz, alma, Verden

Teilhabe am Arbeitsleben – auch über Persönliches Budget?

Seit 2008 gibt es einen Rechtsanspruch auf das Persönliche Budget. Die Idee: Geld statt Sachleistung. Sie macht aus Hilfeempfängern Arbeitgeber. Wer sich für das Persönliche Budget entscheidet, kann das Geld zum Beispiel für eine Assistenz bei Arbeit oder Ausbildung einsetzen.

Stefan Sandor, Geschäftstelle der Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung

Praktikerberichte - Beispiele:

• Werkstatt für kognitiv behinderte Menschen:

Außenarbeitsplätze in der Landwirtschaft – Erfahrungen – Voraussetzungen – Nutzen für die landwirtschaftlichen Betriebe

Manfred Schmidt und **Erich Dinzinger**, KJF Werkstätten gGmbH, Bruder Konrad Werkstätte, Mitterfels

• Wohnformen auf dem Bauernhof für Drogen- und Alkoholabhängige – Zum Beispiel: Prop TiP - Therapie im Pfaffenwinkel

Jochen Griek, Prop TiP – Therapie im Pfaffenwinkel

• Soziale Landwirtschaft in den Niederlanden – ein Vorbild für Deutschland?

Reinder De Boer, Landwirt und Zorgboerderij „Donia State Wester“, Niederlande

Arbeitsgespräch zur Gründung einer regionalen Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft in Niederbayern

Dr. Thomas van Elsen und **Alfons Limbrunner**

8:30
11:30
13:30
14:45
16:00
17:00

Soziale Landwirtschaft – auch etwas für meinen Hof?

* Welche Betriebsbereiche/Tätigkeiten/ Verantwortlichkeiten sind besonders geeignet? * Lage und Erreichbarkeit des Betriebes? * Ist das Wohnen auf dem Betrieb notwendig/möglich/wünschenswert? * Welche Arbeitszeiten sind für wen günstig? * Welche möglichen Kooperationspartner sind in meiner Region? (Einrichtungen, Vereine für beh. Menschen, Kliniken, WfB)

Soziale Landwirtschaft – auch etwas für mich und meine Familie?

* Eignung des Betriebsleiters, der Mitarbeiter und der Familie * Welche Belastungen und Anforderungen an die eigene Familie sind hiermit verbunden? * Welche Qualifikationen sind notwendig oder wünschenswert? * Wie viel Begleitung brauchen Menschen mit Behinderung?

Sylvia Hohl, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez, Schweiz

Service-Wohnen auf dem Bauernhof – Dienstleistungen und Unterbringung von Senioren

Juliane Urhardt, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Pfarrkirchen

Wohnen und Arbeiten für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Christoph Reichert, WAB Kosbach gemeinnützige GmbH

Projektentwicklung - Wie und womit fange ich an? Hilfe durch Beratung, Kooperation und Vernetzung

Am Beispiel eines Hofes wird aufgezeigt, welche Schritte bei einer Neuausrichtung zur Sozialen Landwirtschaft notwendig sind. Darüber hinaus wird ein Rahmen vorgestellt, der eine Orientierung bei Gründungen bietet.

Alfons Limbrunner, Netzwerk in Nordbayern

Auswertung

Die nächsten Schritte...

Abschluss